

Volks-Zeitung.

Berlin. 1891. — 39. Jahrgang.

Abonnementpreis für Berlin: Vierteljährlich incl. Portofolio 4 Mark... Bei allen Postanstalten: Eintragspreis 3 Mark...

Organ für Jedermann aus dem Volke. Mit der Gratis-Beilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

China im Welthandel.

In dem neuesten Hefte von Conrad's bekannten Jahrbüchern veröffentlicht ein genauer Kenner des Reiches der Chinesen, Dr. Joseph Gungel, einen Artikel über China's Stellung im Welthandel...

Während das Opium hauptsächlich von Indien, weniger von Persien und Kleinasien geliefert wird, sind an der Baum- und Wolllwareneinfuhr beteiligt England (mit circa 1/3) die Vereinigten Staaten, Holland, Danemark auch in geringem Maße...

So zeigt das Reich der Blumen* mit seiner Bevölkerung von über 400 Millionen Menschen seit der Zeit, da England es aus seiner Vereinigung herauszuwand, eine fortwährende Entwicklung, die nicht zuletzt auch für Deutschland Bedeutung hat...

Berlin, den 15. September 1891.

Ueber den Trunkspruch des Kaisers auf dem Paradediner in Gruzur geht der „Post“ ein Bericht aus, der wie das Blatt meint, auf „wörtliche Genauigkeit“ keinen Anspruch mache...

Die konservativen Blätter sind über den Beschluß des Juristentages, in welchem der Notwendigkeit eines Trunkspruch-Gesetzes verneint, sehr ungemüht.

Der Juristentag ist gegen ein Bestreben angetreten, das die Rechte der Nation seit Jahrzehnten erfüllt und das endlich auf die amtliche Anerkennung der veränderten Verhältnisse gefunden hat...

Der Handel selbst ist ganz außerordentlich gestiegen. Im Jahre 1864 wurde der gesamte Außenhandel auf nur 3,75 Millionen Rubel geschätzt...

Dabei hat China in seiner Handelsbilanz einen großen Verlust erlitten, denn seit dem Jahre 1870 bereits erscheint die Einfuhr höher als die Ausfuhr...

Es ist bekannt, daß unter den Einfuhrartikeln lange Jahre Opium den ersten Rang einnahm. Im letzten Jahrzehnt hat sich die einheimische Produktion rasant gehoben...

Von den weiteren chinesischen Einfuhrartikeln ist in erster Linie die Seide zu nennen. Sie geht hauptsächlich nach Großbritannien, Frankreich und den Vereinigten Staaten...

Während der Telegraph fast das ganze Land überspannt, sind die Provinzen Schan, Szechuen, Kanju und Hunan mit 44,5 Mill. Einwohner noch ohne Telegraphen...

Mein Sohn! Und die Blüthe zu sprechen an. Und richtete seine Augen mit traurigem, aber festem Blick auf sie, die in ihrer mütterlichen Umfassung über diesen Blick...

Gefahr.

Frau Heurthy hatte kein Wort zu ihrer Tochter gesprochen, sie aber bei ihrer Heimkehr mit solcher Heftigkeit in die Arme geschloßen, daß Clotte ganz bleich vor Schrecken wurde...

Clotte eilte so rasch zur Thür, um zu öffnen, doch ihre Mutter sie nicht zurückhalten konnte; obgleich das Wort gewechselt worden war, traten die beiden jungen Leute in das Speisezimmer...

„Mein Sohn!“ sagte André an sich, „ich liebe Dich eine gute Erziehung angeheben und dich zu unterrichten.“

„Es wäre besser für Dich gewesen, arm und unbekannt zu bleiben, statt den Namen dieses Vaters so bekannt zu machen und ihn hernach durch den Tod zu zerren.“

„Ich habe nicht so viel gearbeitet, habe meine Vaterstadt nicht verlassen, habe nicht so viel Leid und Kummer ertragen, damit mein Sohn öffentlich entehrt werde!“

„Das ist nicht wahr!“ rief André aus, „in dem Uebermuth meines ohnmächtigen Jernes verlor ich die Stimme.“

„Das ist nicht wahr! Es ist nicht wahr! Und Du hast dies geglaubt, Du, meine Mutter?“

„Ich habe es gesehen!“ erwiderte diese unentwegt. Verständnißlos starrte er sie an.

„Ich war in Deiner Arbeit! Ja, ich! Ich habe Deine Concierge belogen; ich ließ mir die Thür Deiner Wohnung öffnen und habe Alles gesehen! Dein Atelier, Deine unfertigen Vasen, Dein Silberzeug, die Büchereien...“

„Noch hatte er den Namen nicht ausgesprochen, als Meteis bereits eintrat; Clotte blieb zurück.“

„Berechte Frau!“ sprach Meteis mit seiner vollendeten Höflichkeit, welche weder der strenge Blick der Blüthe, noch die Wohlbedachtigkeit der Situation zu erschüttern vermochte...

„Er hat allerlei Kram gekauft, berechte Frau, und denselben bezahlt, was ja schließlich zu entschuldigen ist; dann hat er aber noch andere Dinge gekauft und nicht bezahlt...“

„Das ist nicht wahr!“ rief André aus, „in dem Uebermuth meines ohnmächtigen Jernes verlor ich die Stimme.“

„Das ist nicht wahr! Es ist nicht wahr! Und Du hast dies geglaubt, Du, meine Mutter?“